



An die Medien

Medienmitteilung des Erziehungsrates

Belastung und Belastbarkeit auf der Sekundarstufe I (B+B)

Der Erziehungsrat schliesst die Projektarbeiten zur Thematik Belastung und Belastbarkeit auf der Sekundarstufe I ab und genehmigt den Schlussbericht. Eine vierjährige, arbeitsintensive Phase findet damit ihren erfolgreichen Abschluss.

Im Frühjahr 2005 stellte die kantonale Präsidentenkonferenz dem Erziehungsrat Antrag, sich mit dem Thema „Druck in der Probezeit der Sekundarschule“ zu befassen. In der Folge setzte dieser eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Erziehungsrat Werner Schöni ein. Bald zeigte sich, dass die Thematik zu eng gefasst war. Das Projekt wurde nun unter dem Titel *Belastung und Belastbarkeit auf der Sekundarstufe I* geführt.

Innerhalb des Projektes wurden die Themen *Probezeit an der Sekundarschule, Durchlässigkeit auf der geteilten Sekundarstufe I, Zeugnisse und Pflichtpensen, Umgang mit Lehrmitteln (Envol), Lehrkraft und Team, weitere Belastungsfaktoren auf der Sekundarstufe I* von verschiedenen Arbeitsgruppen bearbeitet und Lösungsvorschläge formuliert. Der Thematik wurde von Seiten des Erziehungsdepartements und des Erziehungsrates entsprechend ihrer Bedeutung eine grosse Beachtung geschenkt. An fast allen Sitzungen während der letzten Legislaturperiode beschäftigte sich der Erziehungsrat mit den einzelnen Teilprojekten und fasste diverse Beschlüsse.

An seiner Sitzung vom 21. Oktober 2009 hat nun der Erziehungsrat vom vorliegenden Schlussbericht B+B Kenntnis genommen. Die Thematik stellte sich in allen Bereichen als äusserst komplex dar. Um so mehr kann erfreut festgestellt werden, dass die Entlastungen bei den Schülerinnen und Schülern sowie bei den Lehrpersonen aller Stufen spürbar sind und den Schulalltag positiv beeinflussen. Das Projekt ist somit erfolgreich abgeschlossen. Für alle Verantwortlichen im Bildungsbereich wird es indessen auch künftig eine stetige Aufgabe sein, dem Thema Belastung das nötige Augenmerk zu schenken.

Schaffhausen, 2. November 2009

Auskunft erteilt: Regierungspräsidentin Rosmarie Widmer Gysel (rosmarie.widmer@ktsh.ch oder Tel. 052 632 7250).